

Jose die geheimnißvolle Gestalt an — Wer erlaubte Dir, Dich an uns anzuschließen?

Das Wesen antwortete nicht, sondern schritt ruhig weiter vorwärts. Jose fand Ort und Gelegenheit nicht schicklich, um Erörterungen anzustellen.

Nach einer Weile erreichte man den Wall der Römer. Jose machte Halt und berieth, was zu thun sey. Plötzlich aber fuhr Judith zusammen, als würde sie von einem giftigen Insekt gestochen, denn die räthselhafte Person hing sich an ihren Arm. Karesch, der das Mädchen nicht eine Minute aus dem Auge verlor, trat heran und riß das zudringliche Geschöpf hinweg.

Wer bist Du denn in aller Welt, Du unverschämter Bursche! — herrschte er und packte den Menschen ziemlich unsanft mit den Fäusten — Was willst Du, daß Du es wagst, Dich ohne Umstände in unsere Gemeinschaft zu schwärzen?

Schlage den Bausch Deines Mantels zurück, daß ich Dein Angesicht sehe; wahrhaftig, Deine Arme sind so rund und weich, wie die eines Weibes! — sagte Jose mit gedämpfter Stimme — Kenne Deinen Namen und laß mich Dein Antlitz schauen, daß ich Dich erkenne.

Aber die Gestalt bog sich zurück und machte sich von den beiden Männern frei.

Jose verschob seine Nachforschung bis zur Ankunft bei den Römern.

Nach kurzer Ueberlegung nahm man den Weg gerade durch das Thor des Walles. Der Römer, der hier den Posten hatte, war eingeschlafen; unsere Flüchtlinge hielten es für zu umständlich, ihn zu wecken. Sie eilten in das Lager hinein.

Ich glaube gar, Karesch, Du trägst Dein Schwert noch? Wirf es sogleich hinweg, wenn Du uns nicht in die größte Gefahr bringen willst. Dann schreite taktmäßig voraus und halte Dich zur Linken. Wir wollen uns den Anschein geben, als nahe eine römische Wache.

Aber Jose's Anordnungen konnten nur in Hinsicht auf das Ablegen der Waffe befolgt werden, ehe man noch tiefer in's Lager gekommen war, rief ein Römer an.

Wir sind jüdische Ueberläufer, — antwortete Jose — und gehören in die Baracke inmitten der fünften Legion, bringe uns dahin, lieber Freund, wir haben den Weg in Euern weitläufigen Zeltgassen verloren.

Ich darf meine Station nicht verlassen! — entgegnete der Römer — Uebrigens möchte ich doch wissen, wie Ihr Euch hierher gefunden habt, denn es ist gerade die entgegengesetzte Seite. Was schwärmt Ihr in der Nacht umher? Kommt einmal an's Feuer — Ihr seyd hier min-

destens zehn Stadien von der fünften Legion entfernt — ich will Euch doch erst einmal ein wenig ausfragen. Es sind wohl Mädchen in Eurer Gesellschaft?

Ein einziges Weib, — antwortete Jose — und dieses sollst Du haben, wenn Du uns den Weg zeigst. Warte nur, ich bringe Dir die Frau selbst hinüber, Du brauchst Dich nicht her zu bemühen.

Jose packte sofort die Gestalt, welche unsere Flüchtlinge so ungerufen begleitet hatte, und führte sie der Wache zu. Willig folgte die verummumte Person. Karesch blieb bei der zitternden Judith stehen. Der Römer näherte sich dem Diener auf halbem Wege.

Macht keinen Lärm, damit meine Cameraden nicht erwachen! — erinnerte er — Mein Dienst hält mich noch eine Stunde hier fest und unterdessen möchten mir Andere meine Schöne wegnehmen.

Er umfaßte die Gestalt, die ihm Jose zuschob, zog sie an's Feuer hin und riß ihr mit soldatenhafter Hast den Mantel vom Gesicht. Aber entsetzt prallte er zurück, als hätte er auf ein Medusenhaupt geblickt. Geh', geh', — rief er — Du scheusliche Ungehalt! Tritt vom Feuer hinweg, Du verpestest mir das Feuer und die Luft.

Jose wollte sehen, was er dem Krieger geboten habe, und was ihn so fürchterlich erschrecke. Er näherte sich und fuhr gleichfalls zurück, denn er schaute in ein Angesicht von schwarzen Beulen und Eiter bedeckt, ein Bild des Ekels und des Abscheues.

Susanna, denn sie war es, lachte, und wenn es möglich war, daß sie das Grauen, was ihr Anblick erregte, noch steigern konnte, so geschah es durch dieß Gelächter.

Jose aber hatte sich schnell gefaßt: Du siehst, — sagte er zu dem Römer — welches Uebel uns eigen ist. Gib uns einen Führer, der uns aus diesem Lager bringt.

Die Wache beeilte sich, Jose's Willen nachzukommen. Sie ermunterte einen ihrer Cameraden und ertheilte diesem den Auftrag, die Juden fortzuschaffen. Kaum hatte dieser Susannen geschaut, als er sie, sammt Jose und den Anderen, so rasch vorwärts trieb, daß ihnen das Lager bald im Rücken lag. (Die Forts. folgt.)

Das Beste.

Was dir soll im Leben frommen,
nicht von Nutzen darf es kommen;
laß es aus dir selbst ersteh'n!
Denke, lieb' und thu' das Rechte,
wäge, haß' und laß das Schlechte,
und es wird dir wohlgerh'n!

R. Förster.